

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Lukas Reinken (CDU)

Auftreten von Schmuckschildkröten in den niedersächsischen Binnengewässern

Anfrage des Abgeordneten Lukas Reinken (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 11.06.2025

In den letzten Jahren wurden in niedersächsischen Binnengewässern Medienberichten zufolge wiederholt Schmuckschildkröten entdeckt, die hier nicht heimisch seien. Dem Vernehmen nach wurden die Schmuckschildkröten vermutlich ausgesetzt. Experten zufolge können sie eine Gefahr für Flora und Fauna darstellen, u. a. weil sie sich von Jungfischen und Amphibien-Brut ernähren.

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung gegebenenfalls über die Verbreitung von Schmuckschildkröten in niedersächsischen Binnengewässern vor?
2. Inwiefern setzt sich die Landesregierung gegebenenfalls für den Schutz von Flora und Fauna vor invasiven Arten (allgemein sowie spezifisch im Fall der Schmuckschildkröten) ein, und wie werden Kommunen dabei womöglich unterstützt?
3. Gibt es in Niedersachsen ein zentrales Meldesystem oder eine Datenbank zur Erfassung von Sichtungen oder Populationsschätzungen invasiver Schildkrötenarten?
4. Besteht gegebenenfalls eine Zusammenarbeit zwischen der Landesregierung und Forschungseinrichtungen, Naturschutzverbänden oder anderen Einrichtungen, um der Ausbreitung invasiver Schildkrötenarten entgegenzuwirken? Wenn ja, wie gestaltet sich diese?

(Verteilt am 17.06.2025)